



PROBONO
Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

Jahresbericht 2013

Frankfurt im November 2014

INHALT

Vorwort

Aktivitäten

I. Zur Organisation PROBONO

- Team
- PROBONO Netzwerktreffen
- STEP-Konferenz in Uganda
- Workshops auf Konferenzen und Foren

II. Bildungsprojekte

- Start des PROBONO Lehrerfortbildungsprogramms
- Bau von Klassenräumen
- Anschaffung von Büchern und Unterrichtsmaterialien
- Bau von Schulküchen
- Wasserversorgung
- Fertigstellung eines Mädchenschlafsals
- Bau eines Akustik-Raums
- PROBONO Stipendienprogramm

III. Dialogprojekte, Begegnungsreisen und PROBONO Freiwilligenprogramm

A. Dialog und Begegnung

- Musical „Tuishi Pamoja“
- „Our Life in 20 Years“
- „Discovering Africa in Europe“
- „Many faces of Germany“

B. Freiwilligenprogramm

IV. Reisen nach Tansania, Uganda und Kenia

V. Kooperationen und Fundraising

Finanzen

Vorwort

PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e. V. ist eine gemeinnützige und mildtätige Organisation, die Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Afrika systematisch fördert. Ziel ist es dabei einerseits die Bildungssituation an den afrikanischen Partnerschulen zu verbessern und andererseits über den Austausch und Dialog zwischen den Partnerschulen soziale und globale Kompetenzen bei Jugendlichen in Nord und Süd zu fördern.

PROBONO war auch im Berichtsjahr 2013 ein kompetenter und verlässlicher Partner der Schulen. Die Organisation betreute insgesamt 27 Schulpartnerschaften und unterstützte rund 80 Bildungs- und Dialogprojekte.

Das Jahr 2013 war geprägt von folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- Förderung von Bildungsprojekten an den Partnerschulen in Afrika
Hier gelang es PROBONO, die in 2012 entwickelte Strategie der gezielten Förderung der Qualität des Unterrichts, systematisch fortzusetzen. So finanzierte die Organisation Investitionen in Infrastruktur und Unterrichtsmaterialien an fast allen Partnerschulen. Darüber hinaus startete PROBONO ein Lehrerfortbildungsprogramm an 14 Partner-Sekundarschulen in Tansania.
Die Zusammenarbeit mit den afrikanischen Partnern konnte durch die Professionalisierung von Arbeitsabläufen effizienter gestaltet werden.
- Unterstützung von Dialogprojekten
Dialog und Begegnung konnte systematisch weiter gefördert werden. Neben zahlreichen Dialogprojekten fanden sechs Begegnungsreisen statt; im Rahmen des PROBONO Freiwilligen Programms übernahmen 12 Jugendliche für jeweils mehrere Monate Projekte an PROBONO Partnerschulen in Tansania und Uganda.
- Aufbau und Betreuung der Schulpartnerschaften
Weitere Schulpartner konnten gewonnen werden, sodass die Zahl der betreuten Partnerschaften im Berichtsjahr auf 27 stieg. Alle Partnerschulen in Nord und Süd wurden kontinuierlich durch das deutsche und afrikanische Team beraten und besucht.
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu entwicklungspolitischen Akteuren
PROBONO erfuhr auch in 2013 als Experte für Nord-Süd-Schulpartnerschaften durch das schulische Umfeld und Akteure der Entwicklungszusammenarbeit Anerkennung und Wertschätzung.
- Fundraising
PROBONO konnte weitere Spender und Förderer gewinnen, wie z.B. Rotary und Lions Clubs.

Aktivitäten

Im Folgenden werden die wichtigsten Aktivitäten des Berichtsjahres näher beschrieben.

I. Zur Organisation PROBONO

- **Team**

Das Team in Deutschland arbeitet weiterhin sehr gut zusammen. Die Vorsitzende, Andrea Alleker-Fendel, führt die Geschäfte des Vereins ehrenamtlich. Darüber hinaus sind zwei engagierte Halbtagskräfte, Dr. Elke Plies-Balzer und Birgit Lorberg, für PROBONO tätig, sowie Gabriele Rolfs, die sich mit großem Einsatz ehrenamtlich engagiert.

Seit September 2012 wird das Frankfurter Büro zudem von Ilka Treber, einer Gymnasial-Lehrerin, unterstützt. Ilka arbeitete zunächst ehrenamtlich während ihres Sabbaticals für PROBONO; seit 2013 unterstützt sie PROBONO einmal wöchentlich neben ihrer Lehrertätigkeit.

Eliet Senkoro arbeitet seit acht Jahren für PROBONO vor Ort in Tansania und Kenia und ist als Garant für Verlässlichkeit und Transparenz für die Betreuung der Projekte, Qualitätskontrolle und Berichterstattung an das Frankfurter Büro verantwortlich.

Seit Beginn der Kooperation zwischen der Diözese Masaka, Uganda, und PROBONO in 2011 arbeitet Denis Kalyango, Schulinspektor des Schulwerks der Diözese, als Ansprechpartner und Koordinator für PROBONO in Uganda. Dies geschieht im Rahmen seiner Anstellung beim Schulwerk der Diözese Masaka. Denis Kalyango hat sich als kompetenter und zuverlässiger Mitarbeiter bewährt.

- **PROBONO Netzwerktreffen im Kloster Höchst**

Am 14. September fand im Kloster Höchst ein PROBONO Netzwerktreffen zum Thema „Schulpartner im Dialog – Globales Lernen in der Praxis“ statt. 28 Teilnehmer von elf PROBONO Schulen nahmen an dem Treffen teil und beschäftigten sich mit globalen Themen im Rahmen von konkreten Dialogprojekten mit ihren afrikanischen Partnerschulen. Referenten waren Reiner Mathar vom Hessischen Kultusministerium und Viktoria Jeske vom entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, ENSA.

- **STEP Konferenz 2013 in Kampala/Uganda**

PROBONO Mitarbeiter Denis Kalyango und Eliet Senkoro sowie der ugandische Schulleiter Fr. Herman Joseph Kisekka nahmen für PROBONO an der STEP-Konferenz 2013 in Kampala teil. STEP (Student Training for Entrepreneurial Promotion) ist ein gemeinsames Forschungsprojekt der Leuphana Universität Lüneburg und der Makarere University Kampala. Ziel des Projekts ist die Stärkung unternehmerischen Handelns in Entwicklungsländern. Durch praxisnahe Existenzgründer-Programme werden seit 2008 Studenten ermutigt und geschult, eigene Firmen zu gründen: „Students should be job creators and not job seekers“. PROBONO strebt die Einführung des STEP Programms auch an PROBONO Schulen in Uganda und Tansania an.

- **PROBONO – Workshops auf Konferenzen und Foren**

Unter dem Titel „Wir wollen Entwicklung – aber nachhaltig!“ luden die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg, SEZ, und das baden-württembergische Kultusministerium im Juli 2013 150 entwicklungspolitisch interessierte Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren nach Rust ein. Als Experte für Nord-Süd-Schulpartnerschaften führte PROBONO vertreten durch Gabriele Rolfs auf dem Jugendforum einen Workshop zum Thema „Schulpartnerschaften mit Afrika“ durch.

Auch bei der Zweiten Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / Engagement Global gGmbH war PROBONO als Experte auf dem Gebiet von Nord-Süd-Schulpartnerschaften, mit zwei Angeboten vertreten. Dr. Elke Plies-Balzer (PROBONO) und Hannah Kahlhost von ENSA moderierten gemeinsam einem Thementisch zum Thema „Einbindung von Jugendlichen am Beispiel von Schulpartnerschaften und dem Entwicklungspolitischen Schulaustausch Programm (ENSA)“ und den Workshop „Ansätze in Schul- und Bildungsprojekten mit Afrika“.

II. Bildungsprojekte

Im Berichtsjahr 2013 finanzierte PROBONO insgesamt 65 Bildungsprojekte an Schulen in Tansania, Kenia, Uganda und Südafrika. Schwerpunkt des finanziellen Engagements war die gezielte Förderung der Unterrichtsqualität und der Lebensbedingungen an den Partnerschulen.

So unterstützte PROBONO im Rahmen des neuen Lehrerfortbildungsprogramms rund 110 Lehrer an 14 PROBONO Partnerschulen in Tansania, baute Klassenräume an zwei tansanischen Schulen, schaffte Schulbücher an neun Partnerschulen in Tansania und Uganda an, stattete zwei tansanische Schulen mit Laborgeräten und Chemikalien aus, baute Küchen an drei Schulen und sicherte die Wasserversorgung an zwei Schulen in Uganda und Tansania. Darüber hinaus wurde ein Mädchenschlafsaal fertiggestellt, eine Solaranlage installiert, ein schalldichter Akustikraum gebaut, Schülerexkursionen und das Stipendienprogramm gefördert.

Einige Projekte werden beispielhaft näher beschrieben:

• **Start des PROBONO Lehrerfortbildungsprogramm**

PROBONO startete im Berichtsjahr ein Lehrerfortbildungsprogramm an den tansanischen Partnerschulen. An 15 Sekundarschulen werden in den nächsten Jahren regelmäßig Lehrer im Rahmen von externen Workshops in den Bereichen allgemeine Methodik und fachbezogene Didaktik fortgebildet. Anschließend unterstützen Trainer sie an ihren Schulen bei der Implementierung der neuen Methoden. Hintergrund dieses neuen Programms sind die seit Jahren landesweit schlechten Examensergebnisse der Sekundarschulen. Analysen belegen, dass neben dem Mangel an Schulinfrastruktur und Schulmaterialien vor allem die unzureichende Qualifikation der Lehrkräfte und Schulleiter verantwortlich für die schlechten akademischen Leistungen ist.

Das von PROBONO unterstützte Fortbildungsprogramm basiert auf dem Lehrer-Trainingskonzept „Teaching in Action“ (TIA), einer modernen Pädagogik mit schülerzentriertem Ansatz. Im Gegensatz zu dem bisher in Tansania üblichen Auswendiglernen werden Schüler durch TIA aktiv in den Unterricht einbezogen und an der Entwicklung von Lösungswegen beteiligt. Kooperationspartner von PROBONO ist das Mwenge University College of Education, eine Universität, die an der Entwicklung von TIA beteiligt ist und qualifizierte Trainer sowie die Infrastruktur für die TIA Workshops zur Verfügung stellt.

In 2013 durchliefen rund 110 Lehrer von 14 PROBONO Partnerschulen externe Workshops in den Fächern Physik, Chemie, Biologie, Mathematik und Englisch und erlernten schülerzentrierte Methoden. Um Nachhaltigkeit zu erzielen, folgten jedem Workshop „Follow-up“ Maßnahmen an den Schulen in Form von Unterrichtsbesuchen und Reflektionsgesprächen.

Darüber hinaus veranstaltete PROBONO im Oktober und November des Berichtsjahres an sieben Schulen einen jeweils einwöchigen Workshop zum Thema „Schülerzentrierte Methoden und Disziplin Management“ für alle Lehrer und Schulleiter der ausgewählten Schulen. Durchgeführt wurden diese Workshops mit großem Engagement von Michael Knittel, Referendarausbilder und Gründungsmitglied von PROBONO. Michael Knittel vermittelte

schülerzentrierte Methoden, führte Unterrichtsbesuche durch und erarbeitete mit den Lehrern gemeinsam pädagogische Alternativen zur Prügelstrafe.

Einen weiteren Workshop im Dezember leitete Hans-Dieter Barke, emeritierter Professor für Chemie Didaktik der Universität Münster. Fachlehrer von 14 PROBONO Schulen wurden in die Grundlagen der modernen Chemie eingeführt unter Einbeziehung von praktischen Versuchen und einfachen naturwissenschaftlichen Modellen.

Das PROBONO Lehrerfortbildungsprogramm wurde in 2014 konsequent fortgesetzt.

- **Bau von Klassenräumen an der One World Secondary School und der Ilmissigiyo Primary School**

An der One World Secondary School Kilimanjaro wurden mit finanzieller Unterstützung von PROBONO zwei neue Klassenzimmer gebaut. Diese sehr engagierte Partnerschule von PROBONO, die unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission steht, hat es sich zum Ziel gemacht durch moderne pädagogische Konzepte und Methoden ein qualifiziertes Bildungsangebot für tansanische Jugendliche, vor allem auch für Kinder aus Familien mit sehr geringem Einkommen, zu bieten. Dabei ist die systematische Fortbildung der Lehrkräfte an der eigenen Schule und an den Nachbarschulen wesentlicher Bestandteil des Programms. Langfristiges Ziel ist es, als Modellschule zur Qualitätsverbesserung des Bildungswesens in der Region beizutragen sowie weitere Schulgründungen nach diesem Muster in anderen Regionen zu initiieren. Die beiden neuen Klassenräume werden dringend für den Unterricht benötigt, sollen aber abends auch der Lehrerfortbildung dienen.

An der Ilmissigiyo Primary School konnte der Bau von zwei Klassenräumen dank einer Spendenaktion der Anna-Schmidt-Schule Frankfurt realisiert werden. Bisher mussten die Schüler der letzten beiden Klassenstufen ihren Schulabschluss an anderen Schulen absolvieren. Nun sind genügend Klassenräume vorhanden, so dass alle Kinder die acht Grundschulklassen durchlaufen können. Vor allem für die Mädchen ist dies ein großer Vorteil, da ihnen der weitere Schulbesuch oft verwehrt wurde.

- **Anschaffung von Büchern und Unterrichtsmaterialien**

Ein wesentliches Instrument zur Verbesserung der Unterrichtsqualität ist die Anschaffung von modernen Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien. An der Amani Vumwe Primary School konnten mit Spendengeldern der Montessori Schule Reumontstraße Aachen und der Unterstützung von PROBONO Unterrichtsmaterialien für alle Klassen angeschafft werden. Schwerpunktfächer waren Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften. Die naturwissenschaftlichen Fächer konnten zudem mit Materialien für Versuchsreihen ausgestattet werden.

Mit einer großzügigen Spende des Rotary Clubs Wiesbaden und der Unterstützung von PROBONO wurden Schulbücher und naturwissenschaftliche Materialien in allen Fächern an der Dr. Asha Rose Schule angeschafft, einer engagierten Schule, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, qualifizierte Schulbildung zur Förderung von Mädchen in Tansania anzubieten.

Finanziert durch einen Sponsorenlauf an der Klaus-Groth-Schule konnten an der Kisangara Secondary School im Berichtsjahr Laborgeräte, Chemikalien, Tische und Stühle für den naturwissenschaftlichen Unterricht angeschafft werden.

Naturwissenschaftliche Bücher und Geräte in allen Fächern sowie Moskitonetze konnte PROBONO für die engagierte Uchira Secondary School anschaffen. Dadurch wurde die Unterrichtsqualität deutlich verbessert. Die Schüler müssen sich nun nicht mehr mit vielen

anderen Schülern ein Buch teilen und können sich mit Hilfe der neuen Geräte und Unterrichtsmaterialien wesentlich besser auf ihr praktisches Examen in den naturwissenschaftlichen Fächern vorbereiten. Die Moskitonetze schützen nachts wirksam vor Mücken, die Malaria übertragen. Ermöglicht wurden die Anschaffungen durch eine erneute Spende der Kirchengemeinde Dornbusch in Frankfurt und das große Engagement ihrer diesjährigen Konfirmanden.

Seit 2011 wird an der St. Michael's Secondary School Butende, Uganda, Deutsch unterrichtet. Bisher hatte die Schule jedoch kaum Lehr- und Lernmaterial. Finanziert durch die Partnerschule in Tübingen und PROBONO erhielt die St. Michael's Secondary School nun nach Absprache mit dem zuständigen Goethe Zentrum in Nairobi das erforderliche Unterrichtsmaterial.

Auch für die tansanischen Partnerschulen St. Teresa Girls Secondary School, Kiluyva Secondary School, Relijuu Primary School und Mramba Primary School konnte PROBONO im Berichtsjahr Bücher und Unterrichtsmaterialien anschaffen.

- **Bau von Schulküchen mit Energiesparöfen**

Sauberes Trinkwasser und eine warme Mahlzeit am Tag reduzieren krankheitsbedingte Fehlzeiten bei Schülern und verbessern das akademische Niveau an Schulen nachhaltig. Mit einer großzügigen Geburtstagsspende der Familie Jacobi aus Kronberg, die PROBONO seit Jahren regelmäßig unterstützt und der finanziellen Unterstützung der Frankfurter Stadtschule Mundanis konnte an der Relijuu Primary School eine Schulküche gebaut werden. Sie ersetzt seitdem die alte offene Feuerstelle und versorgt knapp 500 Schüler täglich mit einem warmen Mittagessen.

Der Bau einer weiteren neuen Schulküche mit Energiesparöfen hat die Situation für die 280 Schüler an der Mapeera Secondary School in Uganda erheblich verbessert. Ermöglicht wurde der Neubau durch die Partnerschule, das Städtische Gymnasium Schleiden, eine großzügige Spende der Firma ELM Recycling in Bissingen und PROBONO.

Auch die Schulküche der Nyerere Secondary School wurde mit der großzügigen Unterstützung der Firma Osiris Investments GmbH im Berichtsjahr fertiggestellt. Rund 710 Schüler erhalten seitdem täglich eine warme Mahlzeit.

- **Wasserversorgung an der St. Joseph's Secondary School Nkoni, Uganda und der Kilobeni Secondary School, Tansania**

An der St. Joseph's Sec. School Nkoni in Uganda wurde mit Unterstützung der Partnerschule, dem Heinrich-Heine-Gymnasium Ostfildern und PROBONO die dringend notwendige Sanierung der Wasserversorgung durchgeführt. Auch in der Trockenzeit steht den Schülern nun auf dem gesamten Schulgelände sauberes Wasser zur Verfügung.

Im Berichtsjahr konnte an der Kilobeni Secondary School durch die finanzielle Unterstützung der Wöhlerschule Frankfurt das Projekt Wasserversorgung erfolgreich abgeschlossen werden. Neue Wasserleitungen und ein Wassertank sichern die Versorgung der rund 400 Schüler mit sauberem Trinkwasser aus den Bergen. Mit der Unterstützung von zwei Freiwilligen, Maike Carlsburg und Patrick Grüner, wurde auch ein Schulgarten angelegt, in dem die Schüler von Kilobeni Gemüse anbauen. Dieses Projekt sichert also nicht nur die Wasserversorgung sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Ernährung und der Gesundheit der Schüler.

- **Fertigstellung des Baus eines Mädchenschlafsals an der Kibo Secondary School**

In 2013 konnte der Mädchenschlafsaal an der Kibo Secondary School fertiggestellt werden. Mit einer weiteren Spende finanzierte der Lions Club Sulzbach und die Partnerschule Carl-Friedrich-Gaus-Schule den letzten Anstrich, die Betten und Moskitonetze. Die Mädchen konnten nun

endlich aus der provisorischen Lagerhalle aus- und in den schönen Schlafsaal einziehen. Zudem konnten weitere Schülerinnen aufgenommen werden.

- **Bau eines Akustik-Raums für gehörlose Schüler**

An der Mramba Primary School wurde ein spezieller Test-Raum für Gehörlose eingerichtet, der schallisoliert ist und in dem mit Hilfe eines Audiometers die Hörfähigkeit der Schüler getestet werden kann. Die Einrichtung dieses Raums war die Voraussetzung dafür, dass die Gemeindeverwaltung ein Audiometer-Gerät und eine Schulung des Leiters des Gehörlosenzweigs bezahlt hat. An der Mramba Primary School werden rund 450 Regelkindern 100 gehörlose Schüler unterrichtet. Seit 2005 besteht die Schulpartnerschaft mit der Engelbert-Humperdinck Schule in Frankfurt, die eng von PROBONO betreut und begleitet wird.

- **PROBONO Stipendienprogramm**

Seit 2007 betreut PROBONO ein Stipendienprogramm an sieben Partnerschulen in Tansania für besonders bedürftige Schüler. Im Berichtsjahr finanzierte PROBONO die Schulgebühren für 47 Stipendiaten. Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler erfolgt nach akademischen und sozialen Gesichtspunkten und sichert die Schulausbildung bis zur Abschlussprüfung. In ihren Dankesbriefen beschreiben die geförderten Schüler ihre beruflichen Ziele und Zukunftspläne. Viele geben als Ziel den Lehrer- oder Arztberuf an und betonen, dass sie unbedingt die erhaltenen Leistungen im Erwachsenenalter an Menschen in schwierigen Situationen zurückgeben möchten.

III. Dialog, Begegnungen und Freiwilligenprogramm

Von besonderer Bedeutung für die PROBONO Schulpartnerschaften sind Austausch und Dialog zwischen den Partnerschulen in Deutschland und Afrika. Dialog führt weg vom Geber-Nehmer-Verhältnis, strebt Augenhöhe an und ist die Voraussetzung für Globales Lernen und für den Aufbau von sozialen Werten und Kompetenzen bei Schülern in Deutschland und Afrika. Auch in 2013 hat PROBONO wieder Dialogprojekte, Begegnungsreisen und das Freiwilligenprogramm betreut, beraten und finanziell unterstützt. Insgesamt fanden sechs Begegnungsreisen zwischen den Partnerschulen statt und es wurden zwölf Freiwillige von PROBONO an afrikanische Partnerschulen entsandt.

Einige Projekte werden beispielhaft beschrieben:

A. Dialog und Begegnungen

- **Musical „Tuishi Pamoja“ – I. Preis bei GFA**

Mit der Musicalaufführung von „Tuishi Pamoja“ gewann die Anna-Schmidt-Schule Frankfurt den ersten Preis beim Wettbewerb „Gemeinsam für Afrika“. „Tuishi Pamoja“ heißt übersetzt: „Wir wollen zusammen leben“ und ist eine Tier-Geschichte in der afrikanischen Savanne über Vorurteile, Freundschaft und Toleranz. Ausgezeichnet wurde die Schule vor allem für die gelungene Zusammenarbeit mit ihrer kenianischen Partnerschule Ilmissigyo Primary School, deren Schüler die farbenfrohe Kulisse für die Aufführung gemalt hatten.

- **„Our Life in 20 Years**

Unter diesem Motto stand die Begegnung zwischen der Europaschule Gladenbach und ihrer Partnerschule Kisomachi Secondary School. In Workshops arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Themen wie Familie, Gesundheit, Schule und Beruf, Planet Erde, Religion und Kultur und entwickelten gemeinsam Zukunftsszenarien.

- **„Discovering Africa in Europe“**

Auf den Spuren von Afrika waren eine tansanische Schülergruppe der Mwanga High School gemeinsam mit ihren Partnerschülern der Humboldtschule, Bad Homburg während eines Besuchs in Deutschland. Der Schwerpunkt der Erkundungen zur afrikanischen Gegenwart lag dabei auf Frankfurt und für beide Schülergruppen öffnete sich hier ein Feld neuer und ungeahnter Wahrnehmungen und Begegnungen. Ein wichtiger Bestandteil des Programms waren die über den World University Service vermittelten Gespräche mit Studenten aus Kenia und Tansania. In dieser direkten Begegnung konnten die Teilnehmer des Dialogprojekts Fragen stellen, sich austauschen und neue Perspektiven und Eindrücke gewinnen. Dabei wurden auch schwierige Themen wie z.B. Erfahrungen des Rassismus und des Kampfes um die eigenen Rechte, aber auch die Bedeutung eigener Organisationen und der gegenseitigen Unterstützung innerhalb der eigenen Gesellschaft thematisiert. Die Freude miteinander Kiswaheli zu sprechen und auch das Gespräch über die Möglichkeiten in Deutschland zu studieren prägten diese Gespräche besonders. Weitere Bestandteile des Programms waren u.a. die Recherchen in Kleingruppen zu unterschiedlichen Themen wie Flucht, Fairer Handel, afrikanisches Leben in Frankfurt, aber auch der Besuch des Museums der Weltkulturen und der Besuch des Afrikanischen Kulturfestes.

- **„Many faces of Germany“**

Unter diesem Thema stand der Besuch der tansanischen Schüler der Duluti Secondary School am Lessing Gymnasium in Frankfurt. Gemeinsam beschäftigten sich die deutschen und tansanischen Schüler mit unterschiedlichen Aspekten der deutschen Gesellschaft. Dabei sollte besonders Schönes und Interessantes in und außerhalb Frankfurts entdeckt werden, aber man arbeitete auch intensiv an dem Thema „Soziale Probleme in Deutschland“. Ziel dabei war es, ein realistisches Bild von Deutschland zu zeigen und den für tansanische Augen „märchenhaften Reichtum“ etwas zu relativieren. Das Thema „many faces of Germany“ erzeugte Nachdenklichkeit bei beiden Schülergruppen, wenn auch Innocent, ein Schüler der Duluti Schule am Ende das aussprach, was alle tansanischen Schüler wohl dachten, dass er die Probleme in Deutschland nicht so schlimm fände, ihm würde alles sehr gut gefallen.

B. PROBONO Freiwilligenprogramm

Insgesamt zwölf junge Erwachsene reisten 2013 im Rahmen des PROBONO Freiwilligenprogramms nach Tansania und Uganda. Die meisten Freiwilligen waren Abiturienten/innen, die nach dem Abschluss der Schule Erfahrungen im Ausland sammeln wollten. Auch eine Lehramtsstudentin nahm am Freiwilligenprogramm teil, sie unterrichtete in Moshi und setzte sich mit den Herausforderungen von Schulunterricht in Tansania auseinander.

Während des regulären Unterrichts unterstützten die meisten Freiwilligen den Lehrer als „Assistant Teacher“, andere führten eigenständig Unterrichtsprojekte durch. Nach Ende des täglichen Unterrichts arbeiteten die Freiwilligen mit den Schülern und Schülerinnen in Projektgruppen an frei gewählten, aber vorab vorbereiteten Themen: Eine Freiwillige las und diskutierte mit den Schülern und Schülerinnen das Buch „Passed like a shadow“, das vom Umgang mit HIV handelt; an einer anderen Schule bot eine Freiwillige regelmäßigen Keyboardunterricht an; ein weiterer Freiwilliger faszinierte die Schüler und Schülerinnen mit einer Arbeitsgruppe „Töpfern“. Spannend war die Vorbereitung einer akrobatischen Zirkusaufführung, sehr informativ das Angebot eines HIV- und Aufklärungs-Workshops. Auch über „Nachmittagsbetreuung mit Tanz“, „Basteln zu deutschen Osterbräuchen“ oder eine regelmäßige Vorlesestunde freuten sich die Schulkinder.

- **Theater-Projekt an tansanischen Grundschulen**

Als Freiwillige von PROBONO arbeitete Henrike Tipkämper im Berichtsjahr an den tansanischen Grundschulen Lambo und Kimashuku. Gemeinsam mit der Partnerschule, der Grundschule Hühnerheide in Dinslaken hatte sie im Vorfeld das Musical-Projekt „Tuishi Pamoja“- „Eine Freundschaft in der Savanne“ vorbereitet. Vor Ort hat Henrike mit den Schülern gelesen, gemalt und Theater gespielt.

- **Ernährung in Tansania und Deutschland**

Bei ihrem Aufenthalt an der Nyerere Sec. und High School führte Maike Cartsburg mit Schülern Experimente zum Thema Nährstofferkennung durch und diskutierte Essgewohnheiten in Deutschland und Tansania.

- **Von der Rundhütte zum Wolkenkratzer**

Ein Projekt zum Thema „Architektur“ hatte sich Patrick Grüner für seinen Aufenthalt als Educational Volunteer an der Uchira Secondary School vorgenommen. Anhand von mitgebrachten Materialien informierten sich die tansanischen Schüler über verschiedene Bauwerke und Stile und zeichneten die Bauwerke anschließend.

- **Zirkusaufführung in Tansania**

Barbara Zinn, eine engagierte Lehramtsstudentin für Grundschulpädagogik, verbrachte 2013 drei Monate als Educational Volunteer an der Kibo Secondary School in Moshi/Tansania. Während dieser Zeit unterrichtete sie Englisch und führte mit den Schülern ein Zirkusprojekt durch, das allen viel Spaß machte. Die Schüler und Schülerinnen wussten zu Beginn nicht, was ein Zirkus überhaupt ist, doch schnell hatte Barbara Zinn ihnen den Inhalt einer Zirkusaufführung erklärt. Sie teilte die Schüler in fünf verschiedene Gruppen ein: Seilspringen, Akrobatik, Clownerie, Gesang und ein Sockentheater. Die Schüler und Schülerinnen übten in den darauf folgenden Wochen fleißig für die kreativen „Acts“, die sie sich ausgedacht hatten. Sie gestalteten auch Plakate als Werbung für die Show, suchten passende Lieder als Hintergrundmusik aus, malten sich gegenseitig die Gesichter mit Clownsminke an und lachten bei allem sehr viel. Am letzten Schultag präsentierten sie ihren Mitschülern und Lehrern dann eine etwa 30minütige Show, die mit tosendem Applaus angenommen wurde und auf die sie sehr stolz waren.

IV. Reisen nach Tansania, Uganda und Kenia

Im Berichtsjahr besuchte das deutsche PROBONO Team alle Partnerschulen in Tansania, Kenia und Uganda, begutachtete die laufenden Bildungsprojekte und diskutierte zukünftige Strategien und Entwicklungspläne. Auch die Förderung des Dialogs mit der jeweiligen deutschen Partnerschule war ein wichtiges Thema und Anliegen.

Auf dem Programm standen zusätzlich noch offizielle Besuche beim tansanischen und ugandischen Bildungsministerium mit dem Ziel der Kontaktpflege, aber auch der zukünftigen Kooperation im Hinblick auf das neue PROBONO Lehrerfortbildungsprogramm in Tansania und die Einführung des neuen Entrepreneurship-Trainings STEP in Uganda. Auch ein intensiver Austausch mit der Mwenge University College of Education in Moshi diente der Weiterentwicklung des Lehrerfortbildungsprogramms und der Vertiefung der Zusammenarbeit. Beim Besuch der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH in Tansania standen die Entwicklung von Wasserprojekten von PROBONO Partnerschulen im Mittelpunkt des Gesprächs. Desweiteren besuchte das Team die deutschen Botschaften in Dar es Salaam und Kampala, das ugandische Goethe-Zentrum und den Bischof von Masaka.

V. Kooperationen und Fundraising

PROBONO baute im Berichtsjahr weitere Kontakte zu Unternehmen, Stiftungen und Service- bzw. Wohltätigkeitsclubs (Rotary und Lions) sowie entwicklungspolitischen Akteuren auf, vertiefte bestehende Kooperationen und konnte weitere Unternehmen und Privatpersonen als Unterstützer gewinnen.

Auch in 2013 kooperierte PROBONO mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Im Rahmen des Förderprogramms für Entwicklungspolitische Bildung (FEB) wurde das Netzwerktreffen von PROBONO gefördert.

Seit Mai 2007 steht PROBONO auf der Liste der gemeinnützigen Organisationen des Oberlandesgerichtes (OLG), Frankfurt. Auch im Berichtsjahr wurden PROBONO wieder Bußgelder für Projekte in Tansania zugeteilt.

Seit 2013 besteht eine Kooperation mit den Senior Experten Service aus Bonn (SES). Der SES ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die deutsche Senior Experten auf ehrenamtlicher Basis in die ganze Welt entsenden mit der Aufgabe Fach- und Führungskräfte aus- und weiter zu bilden. Im Rahmen des neuen PROBONO Lehrerfortbildungsprogramms entsendet der SES Senior Experten von PROBONO, die vor Ort, in Anlehnung an den tansanischen Lehrplan, fachdidaktische Workshops mit Sekundarschullehrern durchführen und die Implementierung der schülerzentrierten Methoden an den Schulen unterstützen. Tansanische Trainer werden hierbei eingebunden, um im Sinne der Nachhaltigkeit die deutschen Experten mittelfristig zu ersetzen.

Ein weiterer Kooperationspartner von PROBONO ist seit 2013 das MWENGE University College of Education (MWUCE) in Moshi, eine Universität, die an der Entwicklung des Lehrertrainingskonzeptes TIA beteiligt ist und qualifizierte Trainer sowie die Infrastruktur für die TIA Workshops zur Verfügung stellt.

Auch in 2013 wurden über die Internet Plattform „betterplace“ Spenden für Bücher zur Einrichtung der Schulbibliothek an der Kimashuku Primary School gesammelt.

Die Agentur dimedis, die die technische Realisierung der PROBONO Webpage sicherstellt und PROBONO seit 2005 unterstützt, erbrachte auch im Berichtsjahr Hosting- und Serviceleistungen kostenfrei im Rahmen eines Sponsorings.

Auch in 2013 arbeitete PROBONO als Mitglied des Entwicklungspolitischen Netzwerks Hessen (EPNH) regelmäßig im Netzwerk-Forum „Globales Lernen“ (GL) mit. Schwerpunkt der Arbeit des Forums in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz war die Entwicklung und Realisierung des Zertifikats „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für außerschulische Bildungsträger.

Weiterhin steht PROBONO in Kontakt zur Leuphana Universität Lüneburg, die in Kooperation mit der Makerere University Business School in Kampala/Uganda an einem Forschungsprojekt zur Förderung selbstständigen Unternehmertums in Entwicklungsländern (STEP) arbeitet. Das wesentliche Ziel des STEP Projekts ist die Entwicklung, Evaluation und nachhaltige Implementierung eines handlungsorientierten Entrepreneurship-Trainings für Universitätsstudenten und Schüler der Secondary Schools. Das STEP Training stellt aufgrund seines evidenzbasierten und handlungsorientierten Konzepts eine Innovation im Bereich der Entrepreneurship-Trainings dar. Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass STEP einen positiven und hoch signifikanten

Effekt auf das unternehmerische Handeln und die Start-Up Rate von Trainingsteilnehmern sowie auf die Schaffung von Arbeitsplätzen hat.

Die Ausweitung und Intensivierung von Fundraising-Aktivitäten und Kooperationen werden in den nächsten Jahren ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit von PROBONO sein.

Finanzen

Für das Kalenderjahr 2013 wurde die Vereinsabrechnung als EINNAHMEN- UND AUSGABENRECHNUNG erstellt. Zusätzlich wurde eine Vermögensabrechnung zum 31.12.2013 durch den Steuerberater und Kassensführer des Vereins, Herrn Robert Happ, beigefügt. Die Vereinsabrechnung 2013 ist als Anlage diesem Jahresbericht beigefügt.

Vermögensabrechnung per 31.12.2013:

Im Kalenderjahr 2013 wurde ein Überschuss von € 853,30 erwirtschaftet. Das Kapital des Vereins beläuft sich danach zum 31.12.2013 auf € 22.421,61.

Veränderungen im Anlagevermögen liegen nicht vor. Bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern (Zugänge unter € 400,00) betragen die Zugangswerte Euro 1.028,97. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden auf drei Jahre abgeschrieben. Die übrigen Werte im Anlagevermögen werden linear planmäßig abgeschrieben.

Die Guthaben gegenüber Kreditinstitute und die Kassenbestände belaufen sich auf insgesamt € 47.972,27. Die Liquidität des Vereins ist somit gesichert.

Verbindlichkeiten des Vereins bestehen nur in den zweckgebundenen Rücklagen. Auszahlungen für die Rücklagen sind durch die vorhandene Liquidität gesichert.

Einnahmen- und Ausgabenrechnung vom 01.01. bis 31.12.2013

Die projektbezogenen Aufwendungen einschließlich Zuführungen zu den Rücklagen belaufen sich auf € 281.529,85. Nach Auflösung der Rücklagen aus Vorjahren betragen die Aufwendungen € 224.791,56. Gegenüber dem Kalenderjahr 2012 sind somit die Aufwendungen um rund € 13.200,-- gestiegen.

Die Verwaltungskosten des Vereins betragen € 13.021,--. Im Verhältnis zu den Projektkosten belaufen sie sich prozentual auf 4,62 %, (2012 = 6,1 %, 2011 = 8,2 %). Die Vereinseinnahmen werden somit über 95 % den satzungsmäßigen Zwecken des Vereins (Projektförderung) zugeleitet.

Spenden, Zuwendungen und sonstige Einnahmen wurden in Höhe von € 238.665,00 buchhalterisch erfasst. Bei den Spenden handelt es sich um Sammelspenden in Schulen, Einzelspenden von Privatpersonen, Firmen und Stiftungen sowie einem großen Privatspender als Großspender.